



PATIENTENINFOS

Deutsche Gesellschaft für Senologie

in Kooperation mit der Frauenselbsthilfe nach Krebs e. V.

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist das erklärte Ziel der Deutschen Gesellschaft für Senologie, durch intensiven interdisziplinären Erfahrungsaustausch zwischen allen medizinischen und theoretischen Fachrichtungen der Biologie, der Physiologie sowie der Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Brustdrüse, ihre Arbeit und Verantwortung fachlich und menschlich zuversichtlich mit noch mehr Fachwissen, Sicherheit und Erfolg fortführen zu können. Auf der Homepage

www.senologie.org finden Sie Informationen zur Gesellschaft und über ihre Aktivitäten sowie aktuelle Meldungen zum Thema Diagnostik und Therapie von Brust-erkrankungen. Besuchen Sie unsere neu gestaltete Website.

Ihre

Dr. med. Sara Brucker

Redaktionsassistentin Deutsche Gesellschaft für Senologie
Oberärztin der Universitäts-Frauenklinik Tübingen

The screenshot shows the homepage of the Deutsche Gesellschaft für Senologie. It features a navigation menu on the left with items like 'Startseite', 'Gesellschaft', 'Fortbildungsakademie', 'AG MIMi', 'Leitlinien', 'Konsensusberichte', 'Mammographie-Screening', 'Studienportal', 'Brustzentren', 'DMP Mammakarzinom', 'Veranstaltungen', 'Zeitschrift „Senologie“', 'Presse', 'Literatur', 'Adressen/Links', 'Für Mitglieder', 'Für Patienten', and 'Mammamia-Forum'. The main content area includes a search bar, a login section for members, and several informational boxes: 'Herzlich willkommen', 'Patienteninfos', '29. Jahrestagung', 'FOCUS-Recherche', and 'Werden Sie Mitglied'. A footer contains 'Seite weiterempfehlen', 'Drucken', and 'zum Seitenanfang'.

1 Studienportal

Die Entwicklung von neuen, innovativen Behandlungen von Patientinnen in regionalen, nationalen oder internationalen Studienprojekten ist ein Schwerpunkt der Arbeit der Deutschen Gesellschaft für Senologie, um so neue Behandlungsansätze durch die in die Praxis umsetzbare Forschung voranzutreiben.

Hier finden Sie aktuelle Studienprojekte!

2 Zertifizierte Brustzentren

Die Deutsche Gesellschaft für Senologie hat gemeinsam mit der Deutschen Krebsgesellschaft Richtlinien entwickelt, die für Krankenhäuser, Klinik- oder Praxisverbände genau definieren, welche Qualitätskriterien ein Brustzentrum erfüllen muss. Informieren Sie sich über zertifizierte Brustzentren in Ihrer Nähe!

3 MAMMAMIA-FORUM

In diesem Forum geht es um Krankheiten der Brust, mit dem Schwerpunkt Brustkrebs. Das Mammamia-Forum bietet Patientinnen, Angehörigen und interessierten Usern eine moderne Möglichkeit der individuellen Information. Spezialisten mit besonderer Expertise beantworten Ihre Fragen zeitnah.

Stellen Sie dort Ihre persönlichen Fragen!

4 Für Patienten

Mit den Patienteninfos der Deutschen Gesellschaft für Senologie, die in Kooperation mit der Frauenselbsthilfe nach Krebs e. V. herausgegeben werden, werden Patientinnen, Interessierte und Ärzte über aktuelle Themen und Aktivitäten der Gesellschaft informiert.

Nutzen Sie unser Informationsportal!

Deutsche Gesellschaft für Senologie

29. JAHRESTAGUNG

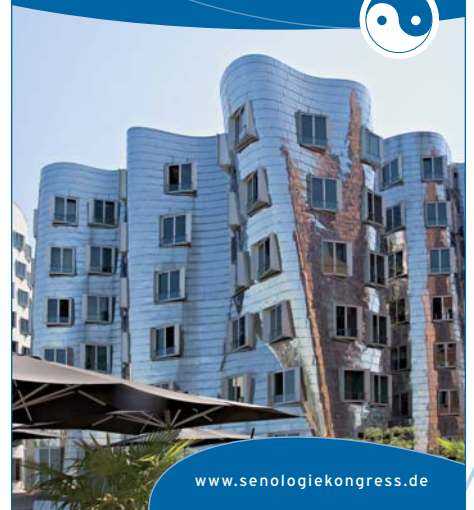
CCD Congress Center Düsseldorf
11.–13. Juni 2009

Tagungspräsident

Prof. Dr. med. Ulrich R. Kleeberg, Hamburg

Organisation/Information

CTW – Congress Organisation
Thomas Wiese GmbH
Hohenzollerndamm 125, 14199 Berlin
Tel.: +49 (0)30 – 85 99 62-16
Fax: +49 (0)30 – 85 07 98 26
E-Mail: senologie@ctw-congress.de



www.senologiekongress.de

Herausgeber

Deutsche Gesellschaft für Senologie

Geschäftsstelle
Postfach 30 42 49
10757 Berlin

Tel. +49 (0)30 – 8 50 74 74-0
Fax +49 (0)30 – 85 07 98 27
mail@senologie.org
www.senologie.org

In Kooperation mit der

Frauenselbsthilfe nach Krebs
Bundesverband e. V.

Haus der Krebsselfhilfe
Thomas-Mann-Str. 40
53111 Bonn

Tel. +49 (0)2 28 – 3 38 89-400
Fax +49 (0)2 28 – 3 38 89-401
kontakt@frauenselbsthilfe.de
www.frauenselbsthilfe.de





PATIENTENINFOS

Deutsche Gesellschaft für Senologie

in Kooperation mit der Frauensebsthilfe nach Krebs e. V.

Psychosoziale Begleitung

Bundesvorstand der Frauensebsthilfe nach Krebs e. V.

Die Diagnose Brustkrebs und die notwendigen Behandlungsmaßnahmen sind für betroffene Frauen sowohl körperlich als auch seelisch sehr belastende, einschneidende Erlebnisse. Die „Organtherapie“, die Brustoperation, erfolgt heute bei einem brusterhaltenden Vorgehen innerhalb eines Krankenhausaufenthalts von 4 Tagen und in der Regel einer angeschlossenen Strahlentherapie von 28 Tagen. Die psychische Verarbeitung der veränderten Lebenssituation und die Krankheitsbewältigung haben jedoch einen völlig anderen Verlauf. Die psychischen Belastungen sind oftmals nachhaltiger und gravierender als die unmittelbaren körperlichen Beeinträchtigungen, sie beeinflussen den Krankheitsverlauf in erheblichem Maße. Sie können zu langwierigen, sekundären Symptomen und zur Verminderung der Lebensqualität führen und letztlich erhebliche Kosten für das Gesundheitssystem verursachen.

Gründe genug, um bei einer Brustkrebs-erkrankung der menschlichen Komponente mehr Aufmerksamkeit zu schenken und die Behandlung nicht nur Organexperten zu überlassen. Lang andauernde psychische Symptome und hohe Belastungen sind nach Brustkrebs keine Ausnahme, sondern eher die Regel. Die Erkrankung hat Auswirkungen auf alle Lebensbereiche der Frau und trifft den physischen, psychischen und sozialen Bereich. So spielt das soziale Umfeld für das Wohlbefinden der Patientin eine entscheidende Rolle, denn aus ihm können notwendige Hilfen kommen. Die Unterstützung wichtiger Bezugspersonen darf mit ihren positiven Auswirkungen auf den Genesungsprozess nicht unterschätzt werden. Zum Kreis der Unterstützer gehören Familie, Freunde, soziale Bindungen z. B. in Selbsthilfegruppen, aber auch die medizinischen Behandler.

Der Umfang und die Erfordernisse der benötigten Unterstützung können unterschiedlich ausgeprägt sein. Der Unterstützungsbedarf kann in engem zeitlichen Zusammenhang mit der Erkrankung oder

zeitversetzt auftreten. Er hängt mit der Lebensphase und Lebenssituation der Patientin, mit ihrer emotionalen Stabilität und der Verfügbarkeit von inneren und äußeren Ressourcen zusammen.

Ängste, Depressionen, Störungen des Selbstwertgefühls, des Körperbildes und der weiblichen Identität, Einschränkung der Leistungsfähigkeit, Beeinträchtigungen im Bereich der Sexualität können Gründe sein, um fachliche Unterstützung zur Bewältigung dieser Probleme in Anspruch zu nehmen. Es gilt die Erkrankung Brustkrebs, vorübergehende oder auf Dauer ausgelegte Einschränkungen und Verluste zu akzeptieren, in den Alltag zu integrieren oder auch zu kompensieren. Eine Aufgabe und Herausforderung, die von der Patientin und ihren Angehörigen bewältigt werden will. In vielen Fällen reichen die normalerweise eingesetzten und bewährten Bewältigungsstrategien von Krisensituationen nicht aus, um die Krise Brustkrebs zu überwinden. Angebote der psychosozialen Unterstützung sind sowohl im stationären und ambulanten Bereich als auch in allen Phasen der Erkrankung erforderlich.

Zertifizierte Brustzentren zeichnen sich dadurch aus, dass sie Brustkrebs als einer von der Brust ausgehenden, aber doch ganzheitlichen Erkrankung mit einer ganzheitlichen Behandlung begegnen. Diese Haltung kommt in den Anforderungen an die psychosoziale und psychoonkologische Betreuung von Patientinnen zum Ausdruck. Demnach muss jede Patientin zeitnah Zugang zu Gesprächen haben und Kenntnisse über Vorbeugung und Behandlung von psychosozialen Folgeproblemen ihrer Erkrankung, Aktivierung der persönlichen Bewältigungsressourcen, Erhalt der Lebensqualität, ggf. Organisation der ambulanten Weiterbetreuung sowie über Beratungsmöglichkeiten des Sozialdienstes erlangen. Hier können berufliche Probleme, sozialrechtliche Fragen, Lohnersatzleistungen, Schwerbehindertenrecht,

onkologische Rehabilitation, Anschlussheilbehandlung (AHB) und Kuren besprochen werden.

Die Bereitstellung von Informationen über vorhandene psychosoziale Unterstützungsangebote und eine fachübergreifende, interdisziplinäre Zusammenarbeit aller Beteiligten ermöglicht Patientinnen, ihren individuellen Weg zu gehen und die Erkrankung Brustkrebs samt Neben- und Folgewirkungen zu bewältigen.

Informationsmaterial, das kostenlos angefordert werden kann:

- Imagebroschüre: Auffangen, Informieren, Begleiten
- Faltblatt: Auffangen, Informieren, Begleiten mit Kontaktadressen
- Soziale Informationen 2009 (jährlich aktualisierte Auflage)
- Jahresprogramm 2009 (jährlich neu)
- Krebs und Sexualität
- Brustamputation – wie geht es weiter?
- DVD „Brustkrebs – was nun?“
- DVD „Brustkrebs – leben mit Metastasen“
- „Die Fragen bleiben immer die gleichen ...“ (1976–2006)
- Magazin *perspektive* (4-mal jährlich)
- Infoblatt: Gesetzliche Krebsfrüherkennung

Kontaktadresse

Frauensebsthilfe nach Krebs
Bundesverband e. V.
Tel. +49 (0)2 28 – 3 38 89-400
Fax +49 (0)2 28 – 3 38 89-401
kontakt@frauensebsthilfe.de
www.frauensebsthilfe.de

Patienteninfos

Wenn Sie die kostenfreien Patienteninfos der Deutschen Gesellschaft für Senologie regelmäßig erhalten möchten, senden Sie bitte eine formlose E-Mail mit Ihren Kontaktdaten an:
mail@senologie.org.